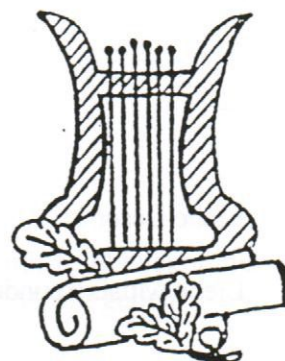
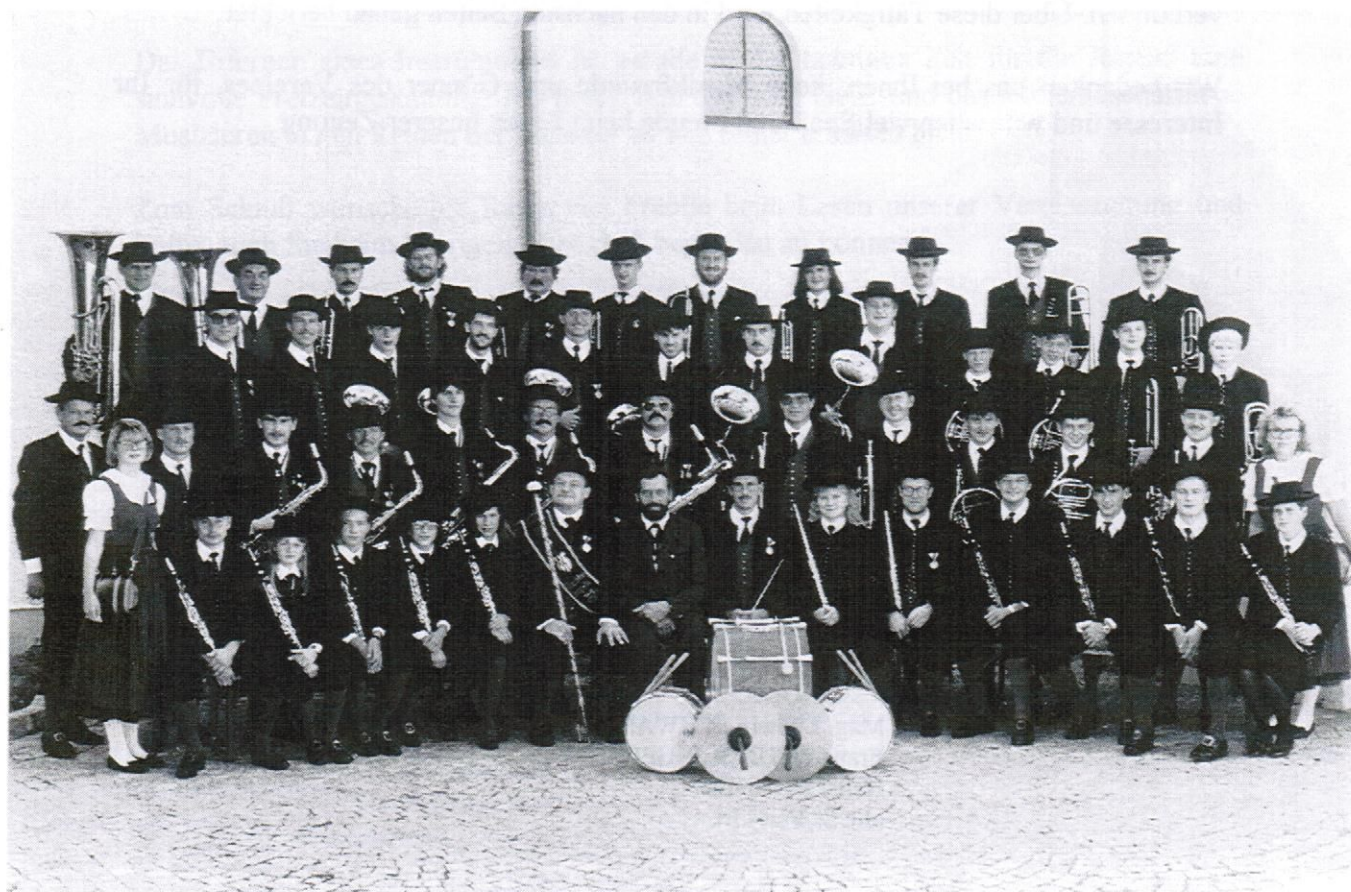


# Trachtenmusik St. Veit/M.

Nr. 13, Oktober 1995



## Der Musikant



# Ein Wort am Anfang

Liebe Leser !

Liebe Musikfreunde !

Die Jahre vergehen und Sie lesen bereits die dreizehnte Ausgabe unserer Vereinszeitung "Der Musikant" .

Ein weiteres Vereinsjahr geht demnächst mit dem bereits traditionellen Weihnachtskonzert, wobei uns der bekannte Conferencier Dr. Franz Gumpenberger durchs Programm führen wird, zu Ende.

Auch das vergangene Jahr war für die Musiker und Funktionäre mit viel Arbeit verbunden. Über diese Tätigkeiten wird in den nächsten Seiten genau berichtet.

Wir bedanken uns bei Ihnen, liebe Musikfreunde und Gönner des Vereines, für Ihr Interesse und wünschen viel Spaß und Freude beim Lesen unserer Zeitung.

Ihre Musikkapelle

---

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: TRACHTENMUSIKVEREIN ST. VEIT IM MÜHLKREIS

Druck: Eigenvervielfältigung

Für den Inhalt verantwortlich: Josef TRAXLER

Mag. Ludwig SCHWARZ

Franz NEUNDLINGER

Heinz DONNER

alle St. Veit i.M.



# Der Obmann

Wenn die Zeitung "Der Musikant" wieder vor Ihnen liegt, soll sie mit Rückblicken des vergangenen Jahres einen kleinen Einblick in das Vereinslebens der Musik geben.

Zu Beginn möchte ich als Obmann allen ein herzliches Dankeschön für die Unterstützungen und Spenden sagen. Um einen so großen Klangkörper zu sichern, ist nicht nur die finanzielle und materielle Unterstützung wichtig, sondern auch der Besuch der Veranstaltungen von großer Bedeutung. Dafür der gesamten Bevölkerung ein herzlicher Dank.

Damit eine so große Musikkapelle bestehen kann, sind einige Dinge, wie Jugendausbildung, Weiterbildung und natürlich auch die Proben von großer Wichtigkeit. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Verantwortlichen bedanken, selbstverständlich auch bei den Eltern, die Ihre Kinder immer wieder zu den Proben und zur Ausbildung schicken.

Das Erlernen eines Instrumentes ist gerade in der heutigen Zeit für die Jugend eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Ich hoffe, daß der gute Geist und das kameradschaftliche Musizieren in den Reihen der Musiker so wie bisher erhalten bleibt.

Zum Schluß wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Vereinszeitung und hoffe, auch Sie beim heurigen Musikball begrüßen zu können.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Traxler', with a long, sweeping flourish extending upwards and to the right.

(Josef Traxler)

# Der Kapellmeister

Einmal im Jahr einen Bericht für unsere Musikzeitung zu schreiben, kann kein Problem sein - sollte man meinen. Wenn man aber die abgelaufene Arbeitsperiode rückblickend durchdenkt, und sich dabei fragt, was war eigentlich anders als in vorangegangenen Jahren, was war neu, das es zu berichten gilt, bemerkt man, welches hohe Maß an Kontinuität unser Wirken bestimmt.

Viele Abläufe haben sich eingespielt und sind bewährt. Das hat nichts mit Stagnation oder mangelnder Kreativität zu tun.

Es bringt vielmehr jene Ruhe, die nötig ist, um effizient arbeiten zu können. Blasen, nicht Aufgeblasenheit ist unsere Sache.

Ein herzliches Danke dafür unserem Obmann, unserem Stabführer, dem Kapellmeisterstellvertreter, den Organisationsreferenten und unserem Schriftführer, der immer wieder Mädchen für alles ist.

Was nun aber hat heuer den musikalischen Alltag durchbrochen ?

Zum einen sicherlich die Tatsache, daß wir zum ersten Mal seit langer Zeit keine Auszeichnung bei der Marschwertung des Bezirksmusikfestes erreicht haben. Das ist enttäuschend, relativiert sicher aber, wenn man in den Bewertungsprotokollen liest, wofür uns Punkte abgezogen wurden.

Mit Josef Hamberger und Ernst Keplinger sind heuer zwei Musiker von uns gegangen, mit denen ich selber die Ehre und das Vergnügen hatte, zu musizieren.

Anders als in den letzten Jahren war auch die sich wiederholende Situation, mit reduzierter Besetzung (die sich dann immer ganz vortrefflich schlug) ausrücken zu müssen. Ich hoffe, daß wir in naher Zukunft wieder auf alle unsere Musiker zurückgreifen können, die heuer, aus welchen Gründen auch immer, oft oder dauerhaft verhindert waren.

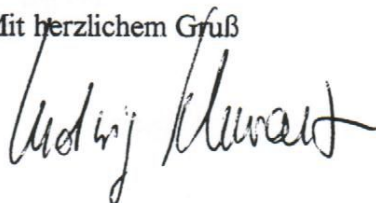
Seit September neu in der Kapelle ist Anita Barth, die uns als Flötistin verstärken wird. Viel Freude dabei.

Obwohl wir zahlenmäßig kein kleiner Musikverein sind, legt es ein Blick in die Zukunft nahe und ist es mein persönliches Anliegen, interessierte Burschen und Mädchen einzuladen, zu uns zu kommen und ein Instrument zu erlernen. Neue, junge Musiker sind die wichtigste und beste Investition.

Liebe St. Veiter, ich hoffe, daß Sie heuer mit dem sicht- und vor allem hörbaren Ergebnis unserer Probenarbeit zufrieden waren.

Ihre immer wieder großzügig gegebene Unterstützung macht es uns zur Pflicht, für Sie und unseren Ort mit vollem Einsatz bestmögliches zu leisten.

Mit herzlichem Gruß





## Der Jugendreferent

Bei den Jungmusikern war 1995 wieder ein ereignisreiches Jahr.

Robert Weißengruber jun. spielte bereits beim letzten Weihnachtskonzert auf der kleinen Trommel im Orchester. Heuer wird er offiziell in die Kapelle aufgenommen.

Seit September spielt Anita Barth aus Höf mit der Querflöte bei den Musikproben im Orchester. Ihre Ausbildung erfolgte an der Musikschule Bad Leonfelden, die sie auch weiterhin besucht. Sie hat schon einige Auftritte bei anderen Ensembles hinter sich und wird uns als bereits routinierte Musikerin unterstützen.

Bei den Klarinetten gab es große Veränderungen. Der bisherige Ausbilder, Bernhard Meisinger, mußte seine Arbeit beenden, da er plötzlich keinen Ton mehr spielen konnte. Nachdem wir keinen anderen Privatlehrer finden konnten, mache ich die Ausbildung seit September 1994. Tanja Fraundorfer ist die einzige, die derzeit Proben kann. Ich erwarte, daß wir sie beim Weihnachtskonzert in die Kapelle aufnehmen können. Bei Evelyne Reiter ruht die Ausbildung, da sie durch eine komplizierte Zahnsperre die Zunge nicht richtig bewegen kann.

In Ausbildung ist weiters Robert Füreder am Flügelhorn. Andrea Hanner aus Schindlberg ist am Instrument Klarinette bei der Musikschule angemeldet, allerdings ist noch kein Platz frei.

Für die Instrumente Flügelhorn, Tenorhorn, Horn und Klarinette suchen wir eifrige Jungmusiker. Interessierte Kinder (ideales Alter 8 - 12 Jahre) können sich bei mir oder bei Kapellmeister Mag. Ludwig Schwarz melden.



(Franz Neundlinger)

# Rückblick

## *Ausrückungen*

7. Oktober	1994	Geburtstagsständchen Ludwig Fraundorfer, Kepling
16. Oktober	1994	Tag der Älteren
21. Oktober	1994	Generalversammlung der Raiffeisenkasse St. Veit
1. November	1994	Allerheiligen
7. November	1994	Begräbnis Johann Anzinger, Rechberg 13
3. u. 4. Dezember	1994	Weihnachtsmarkt St. Veit
24. Dezember	1994	Turmblasen
25. Dezember	1994	Weihnachtskonzert
15. Jänner	1995	Einweihung der Mutter-Gottes-Ikone, Geburtstagsständchen Maria Dornstauder und Kinderfasching
17. Jänner	1995	Hans-Schnopfhagen-Feier, Kranzniederlegung
27. Jänner	1995	Einweihung des Altstoffsammelzentrums
18. Februar	1995	Begräbnis Maria Hammerschmied, St. Veit
25. Februar	1995	Fasching-Samstag
3. März	1995	Geburtstagsständchen Dr. Herbert Traxler u. Josef Wögerbauer
30. März	1995	Begräbnis Paula Rauscher, St. Veit
9. April	1995	Palmsonntag
28. April	1995	Geburtstagsständchen Franziska Hackl
30. April	1995	Maibaum aufstellen
7. Mai	1995	Florianimesse der Freiwilligen Feuerwehr
19. Mai	1995	Jahreshauptversammlung der Raiffeisenkasse St. Veit
25. Mai	1995	Christi Himmelfahrt und Bründlprozession
26. Mai	1995	Maiandacht und Konzert in Kepling
15. Juni	1995	Fronleichnam
18. Juni	1995	Bezirksmusikfest in Hofkirchen und Kirtag
14. Juli	1995	Konzert in Haslhof
16. Juli	1995	Fußballspiel Musik-Feuerwehr (1:0)
23. Juli	1995	Kameradschaftsbundtreffen in Oberneukirchen
15. August	1995	Tag der Tracht und Frühschoppen
24. August	1995	Begräbnis Josef Hamberger, Reindlsödt
10. September	1995	Autosegnung des neuen Rettungsautos u. Frühschoppen
15. September	1995	Begräbnis Ernst Keplinger, Höf
1. Oktober	1995	Frühschoppen im Gasthaus Atzmüller



# Rückblick

## *Musikball 1994*

Mit Freuden konnten wir dieses Mal feststellen, daß der Saal im Gasthaus Atzmüller "fast bis auf den letzten Platz" gefüllt war. Zum Gelingen unseres Balles konnten wir nur einen kleinen Teil beitragen, daß er aber ein Erlebnis für uns alle wurde, haben wir unseren Gästen zu verdanken.

## *Weihnachtskonzert 1994*

Wie alle Jahre haben wir auch im letzten Jahr am 25. Dezember unser schon traditionelles Weihnachtskonzert veranstaltet. Wir ließen an diesem Tag einen Teil unseres Repertoires aus dem Jahr 1994 "Revue passieren".

Auch bei diesem Konzert haben uns unsere Freunde nicht im Stich gelassen und sind zahlreich erschienen.

## *Fußballspiel*

Beim diesjährigen Fußballspiel Musik gegen Feuerwehr konnten die Musiker die sonst so schlagkräftigen Feuerwehrmänner mit 1:0 bezwingen. Mit dem von der Musik gewonnenen bzw. von der Feuerwehr spendierten Faß Bier wurde natürlich der Durst beider Mannschaften gelöscht.

## *Bezirksmusikfest*

Heuer fand das Bezirksmusikfest am 18. Juni 1995 in Hofkirchen statt. Bereits um 6.15 Uhr sind wir, nach der letzten Marschprobe, Richtung Hofkirchen aufgebrochen. Für uns war um 7.21 Uhr der Marschmusikwettbewerb angesetzt.

Bei diesem Bewerb erreichten wir einen 1. Rang.

## *Fasching*

Nicht nur für die "kleinen Narren" - Kinderfasching - wurde gespielt, sondern auch für die "großen Narren" musizierten wir am Faschingsamstag im Ort. Wir möchten uns im nachhinein bei allen Spendern nochmals bedanken.



*Unseren Gratulanten die heuer:*

**60 Jahre**

Rudolf GERHARDINGER, St. Veit 109  
Johann HÖRSCHLÄGER, St. Veit 56  
Franz HABRINGER, Rechberg 18  
Karl GUT, St. Veit 104

**70 Jahre**

Dr. Herbert TRAXLER, St. Veit 79  
Josef WÖGERBAUER, St. Veit 54  
Michael PRAMMER, St. Veit 34

**80 Jahre**

Franziska HACKL, Kepling 12  
Theresia PÜHRINGER, Rechberg 3  
Hedwig PISCHLÖGER, Neudorf 21

geworden sind, nochmals die besten Glückwünsche.

† *Johann Anzinger*

Herr Johann Anzinger, Rechberg 13, seit 1986 Mitglied des Musikvereines, ist am 3. November 1994 im 90. Lebensjahr verstorben.

† *Paula Rauscher*

Frau Rauscher war fünf Jahre Mitglied und verstarb am 27. März 1995 im Alter von 89 Jahren.

† *Josef Hamberger*

Altmusikant Josef Hamberger, Reindlsödt 14, ist am 21. Juli 1995 im 63. Lebensjahr verstorben. Er war 42 Jahre aktiver Musiker und erhielt dafür im Jahre 1984 das Ehrenzeichen in Gold des OÖ. Blasmusikverbandes.

† *Ernst Keplinger*

Herr Ernst Keplinger, Höf 15, verstarb am 11. September 1995 im Alter von 75 Jahren. Er tritt nach Kriegsende dem Musikverein bei und war von 1962 bis 1976 Stabführer.

Der Musikverein begleitete sie auf Ihrem letzten Weg. Mögen sie ruhen in Frieden.



## Wie werde ich Mitglied ?

Seit Erscheinen der ersten Musikzeitung hat unsere Mitgliederfamilie keinen allzugroßen Zuwachs bekommen.

Wie Sie bereits wissen, fallen jedes Jahr durch Jungmusikerausbildung, Trachtenerneuerungen, Reparaturkosten und Neuanschaffungen von Instrumenten und vieles mehr immer wieder enorme Ausgaben an. Da wird gerade auf Ihren Mitgliedsbeitrag nicht verzichten möchten, bitten wir Sie, dem Musikverein als Mitglied beizutreten.

### *Und so wirds gemacht :*

Zur Bezahlung des Jahresbeitrages für 1996 von S 100,-- verwenden Sie bitte den beiliegenden Zahlschein.

Sollte jemand mehr als S 100,-- überweisen wollen, wird der Mehrbetrag gerne von unserem Kassier als Spende für den Musikverein ins Kassenbuch eingetragen.

## Vorschau

### St. Veiter-Treffen:

Am 15. und 16. Juni 1996 findet wieder ein großes St. Veiter-Treffen statt. Bei diesem Treffen werden einige St. Veiter Musikgruppen aus dem In- und Ausland erwartet. Die Bevölkerung von St. Veit und Umgebung wird bereits jetzt herzlichst zu diesem Fest eingeladen.

### Seefest 1996:

Das St. Veiter Seefest findet von 7.- 9. Juni 1996 statt. Dieses Fest wird wie alle Jahre von der Feuerwehr, dem Musik- und Sportverein organisiert.



Vorschau

# MUSIKBALL

11. November 1995



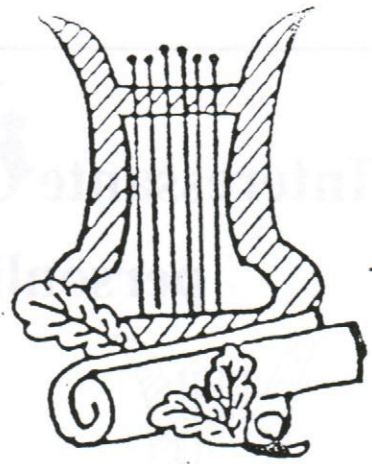
## Weihnachtskonzert

25. Dezember 1995





HUMOR



„Das muß wirklich eine ganz besondere Trommel sein - alle Nachbarn wollen sie mir unbedingt abkaufen!“



„Das ist ja Haarspray! - Wo ist denn bloß die Farbe?“

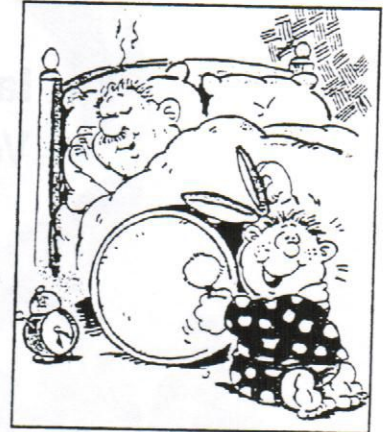


„Glaubst du wirklich, daß wir uns so sehr von den Menschen unterscheiden?“

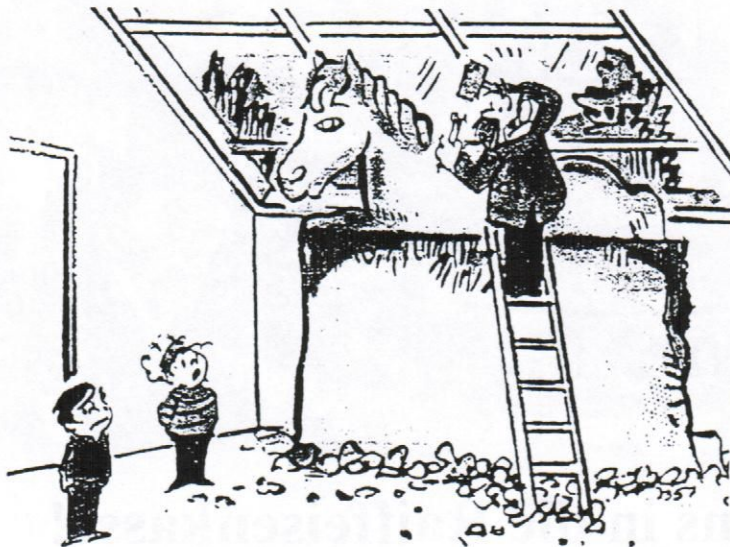
„Herr Ober, es ist nicht genug Suppe auf dem Teller, um das Salz anzufeuchten!“



„Guck mal, was für niedliche grüne Äpfel an den Tomatenpflanzen waren!“



„Mami! Darf ich Papa jetzt endlich wecken?“



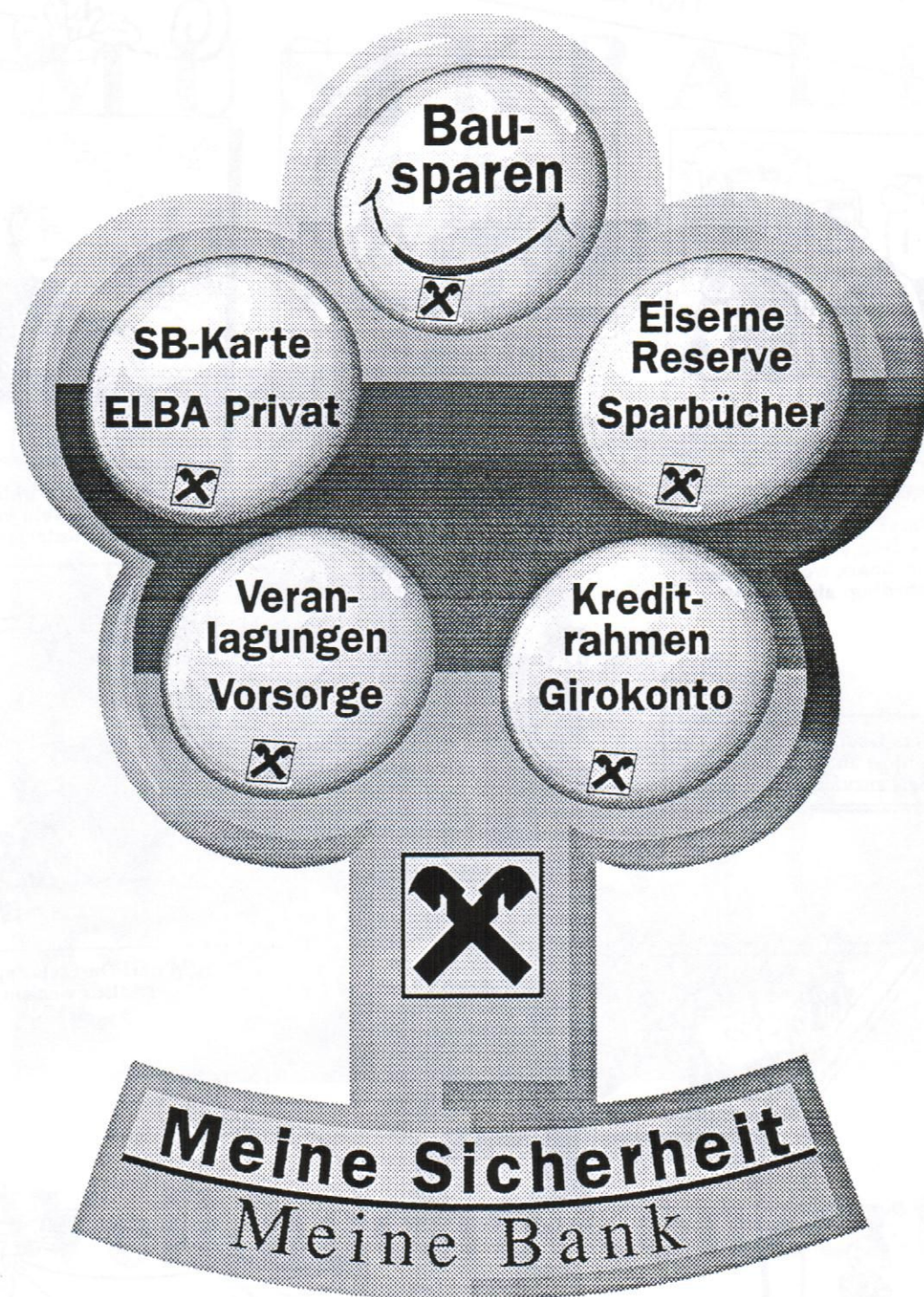
„Woher wußten Sie, daß da ein Pferd drin ist?“



„Ach, nichts für ungut, eigentlich ist die Suppe ganz prima. Da muß ich mich wohl verschmeckt haben!“



**Interessante Geldanlage, attraktive Zinsen,  
persönliche Vorsorgeangebote...**



**Kommen Sie zu uns in die Raiffeisenkasse!**

**Wir beraten Sie gerne!**